Vorwort

Mit der Herausgabe des vorliegenden Verwaltungsberichtes wird nach einer vierzehnjährigen Unterbrechung eine Tradition wiederaufgenommen, die bis in das Jahr 1848 zurückreicht. Seit diesem Jahre liegen regelmäßige Administrationsberichte der Gemeindeverwaltung vor. Rechnet man die mehr historische Schrift von Karl Weiß: „Rückblicke auf die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien in den Jahren 1838 bis 1848" (Wien 1875), ebenfalls zu den Verwaltungsberichten, so ergibt dies eine Berichterstattung über die Wiener Gemeindeverwaltung für einen Zeitraum von mehr als hundert Jahren. Die Lücke der Jahre 1923 bis 1937, in welchen die Mißgunst der Zeit die Herausgabe des Verwaltungsberichtes nicht ermöglichte, soll bei nächster Gelegenheit ergänzt werden und Wien künftig wieder alljährlich seinen Verwaltungsbericht erhalten, wie er auch von den anderen deutschen Großstädten regelmäßig herausgegeben wird.

Das Jahr 1938 ist fast in jeder Beziehung für Wien ein Jahr des Anfangs und neuen Aufbruchs. Nach der vorausliegenden langen Zeit der Verelendung war natürlich nicht zu erwarten, daß bereits in den wenigen Monaten, die der neuen nationalsozialistischen Stadtverwaltung im Jahre 1938 für den Aufbau zur Verfügung standen, die von ihr geplanten oder bereits in Angriff genommenen großen Arbeiten zum Abschluß gebracht werden konnten. Die Arbeiten auf lange Sicht, die der Nationalsozialismus auf allen Gebieten zu leisten bestrebt ist, erforderten für die Gemeindeverwaltung zunächst eine großzügige Planung mit gründlichen Vorarbeiten. Immerhin fällt eine der wichtigsten Vorarbeiten für die künftige Gestaltung Wiens, nämlich die am 15. Oktober 1938 erfolgte Schaffung von Groß-Wien, in das Berichtsjahr, wobei 97 umliegende Gemeinden mit Wien vereinigt wurden.

Wenn sich die Gemeindeverwaltung entschlossen hat, trotz verschiedener technischer Schwierigkeiten, die vor allem in der langjährigen Unterbrechung der Verwaltungsberichte und in der bereits im Berichtsjahr einsetzenden grundlegenden Umorganisation der Gemeindeverwaltung ihren Grund haben, den Verwaltungsbericht 1938 noch während des Krieges herauszugeben, so geschieht dies in der Absicht, in den jetzigen Zeiten der stürmischen Veränderungen auch auf dem Gebiet der Gemeindeverwaltung all das festzuhalten, was im ersten Jahre nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reiche geleistet und begonnen wurde.

Jung
Bürgermeister